

Anspruchsvolle Blasmusik zum Jubiläum gespielt

Konzert Musikverein Lonngig feiert 50 Jahre

Von unserem Mitarbeiter Heinz Israel

■ **Lonngig/Ochtendung.** Mit einem großen Konzert in der Ochtendunger Kulturhalle hat der Musikverein Lonngig sein 50-jähriges Bestehen gefeiert. Das fast 60 Personen starke Orchester füllte die große Bühne der Kuppelhalle voll aus. Die Keberbachhalle in Lonngig hätte weder den Musikern noch dem Publikum ausreichend Platz geboten.

Die Gründungsversammlung des Musikvereins Lonngig fand am 3. April 1965 im Gasthaus Müller statt. Als erste Bläser werden in der Chronik Hermann Burchert, Leo Trees, Hermann-Josef Spiekermann, Alois Münch, Franz-Josef Theisen, Josef Franz, Karl Brust, Norbert Ballak, Erich Homm, Walter Loch und Wolfgang Burchert genannt. Letzterer war damals noch ein „Schulbub“, wie es in der Chronik heißt. Er ist heute noch aktives Mitglied und spielt die Tuba. 1996 konnte das Orchester nach dem Bau der Keberbachhalle und dem Ausbau des ehemaligen Raiffei-

sensilos einen neuen Proberaum beziehen. Heute gehören 64 aktive Mitglieder zum Verein. Der Altersdurchschnitt beträgt 26 Jahre. Erster Vorsitzender ist Bernd Hollmann. Besonderen Wert legt der Verein auf die qualifizierte Ausbildung des Nachwuchses, der vor der Aufnahme ins Stammorchester in einem Jugendvororchester Erfahrungen sammeln kann.

Wie wertvoll der Musikverein für das Zusammenleben in Lonngig ist, brachte Maximilian Mumm, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Maifeld, zum Ausdruck. „Es ist ganz wichtig, dass Sie die Jugend nachholen und bei ihr die Begeisterung wecken“, sagte Mumm. Und der Lonngiger Ortsbürgermeister Peter Müller fügte an, dass der Musikverein ein sehr positives Bild von Lonngig nach außen trage. „Ihr gebt das Beispiel dafür, dass es gelingt, die Jugend zu motivieren und einzubinden“, meinte er. Heike Jahn vom Vorstand des Möhnenvereins fasste nicht nur die guten Wünsche der Lonngiger Vereine zusammen, sie gratulierte insbesondere den Eltern der jungen Musi-



Mit einem großen Jubiläumskonzert in der Ochtendunger Kulturhalle hat der Musikverein Lonngig am Wochenende sein 50-jähriges Bestehen gefeiert. Die Leitung des Konzerts hatte Dominik Misterek. Foto: Heinz Israel

ker, die stolz darauf seien, dass ihre Kinder in diesem Orchester mitspielten.

Das Jubiläumstfest bot jedoch nicht nur Raum für lobende Worte, sondern auch für anspruchsvolle Blasmusik in unterschiedlichen Facetten. Das startete mit dem wuchtigen Marsch „Mit vollen Segeln“ des zeitgenössischen Komponisten Klaus Strobel. Es folgte aus der Oper Lohengrin „Elsas Zug zum Münster“ in der Bläserorchestrierung von Lucien Caillat. Viel Beifall gab es für die musikalische Ausmalung des Lebens von Napoleon Bonaparte nach einer Komposition des Österreicherers Otto M. Schwarz. Mit der Olympic Fanfare, komponiert zu den Spielen von Los An-

geles, startete das Orchester in die zweite Halbzeit. Anschließend spielten die Musiker, die seit 2003 unter der Leitung von Dominik Misterek stehen, ein Arrangement von Erick Debs nach der Filmmusik „Robin Hood – Prince of Thieves“ sowie den Militärmarsch „Pro Patria“ von Martin Schröder. Das offizielle Programm schloss mit der Filmmusik „Children of Sanchez“ von Chuck Mangione.

Das Publikum – es waren mehr als 500 Leute im Saal – spendete stehend Applaus und forderte Zugaben. Passend zum 50-jährigen Jubiläum gab es sodann eine Polka

von Very Rickenbacher mit dem Titel „Ein halbes Jahrhundert“. Den Schluss- und Höhepunkt des Konzerts setzte das Orchester mit „Musik was my first love“ von John Miles, gleichsam einer Reise durch die Musikgeschichte. Durch den Abend führte Maik Jahn, ein aktives Mitglied des Orchesters. Die Festveranstaltung wurde durch die Kooperation zwischen dem Musikverein Lonngig und dem Ochtendunger Gesangsverein „Ars Musica“ organisiert. Deren Vorsitzender Richard Roos leitete den Einsatz der Helfer, 30 stellte die Ars Musica, den Rest stellten Lonngiger Vereine.

Verdiente Vereinsmitglieder für ihre Leistungen geehrt

Peter Gerhards, der Vorsitzende des Kreismusikverbands Mayen-Koblenz, hat das Jubiläum des Vereins zum Anlass genommen, verdiente Aktive auszuzeichnen. Dirigent Dominik Misterek erhielt in Anerkennung seiner besonderen Leistungen

die Verdienstmedaille des Landesmusikverbands. Für 20-jährige Mitgliedschaft wurden Ruth Merthes und Birgit Hollmann geehrt, für 30-jährige Mitgliedschaft Ralf Thommes. Manfred Görres erhielt die goldene Ehrenadel mit Ehrenbrief

für 40-jährige Mitgliedschaft und Andreas Hein wurde zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Wolfgang Burchert, der dem Musikverein seit 50 Jahren angehört, hatte 32 Jahre lang das Amt des Schriftführers inne. Er darf sich jetzt Ehrenschrift-

führer nennen. Warum er dem Verein seit so vielen Jahren treu ist? „Es ist einfach klasse hier“, sagte er. Reinhold Schuster, der seit 1970, also mehr als 40 Jahre, dem Vorstand angehört, ist jetzt Ehrenvorsitzender des Musikvereins. hi

Saison der Veranstaltungen beginnt auf dem Maifeld

Programm Märkte und Museen locken jetzt mit vielfältigem Angebot

■ **Maifeld.** In wenigen Tagen ist es so weit: Dann beginnt die Zeit der größeren Veranstaltungen auf dem Maifeld. Zwischen Mai und September wird in unterschiedlichen Orten etwas geboten, teilt die Verbandsgemeindeverwaltung mit.

Los geht es am Freitag, 1. Mai, mit der **Mühlenwanderung** im Rahmen der 800-Jahr-Feier in Gappelnach: Mehrere Wege führen zu den Mühlen im Nothbachtal, wo ein buntes kulinarisches und kulturelles Programm lockt.

Die „**Lange Nacht der Museen**“ steht am Samstag, 16. Mai, in Münstermaifeld an: In den historischen Gebäuden der Propstei laden das Archäologische Museum Maifeld und das Heimat- und Erlebnismuseum bis in den späten Abend hinein zur Besichtigung ein.

Die Fortsetzung folgt einen Tag später: Für den 17. Mai ist der **Internationale Museumstag** geplant. Er steht unter dem Motto „Museum. Gesellschaft. Zukunft“. Weiter geht es am Sonntag, 14. Juni, mit dem **Bauernmarkt** in Mertloch: In dem geöffneten Höfen gibt es ein breites Programm. Ausgewählte Stände bieten regionale Produkte zum Verzehr, Gebrauch oder zur Dekoration. Der **Tag der offenen Höfe** im Rahmen der 800-Jahr-Feier in Gappelnach steht am Sonntag, 23. August, an: Neben Brot aus dem Backes wird ein buntes Programm in den Höfen geboten mit der Möglichkeit zum Schlendern entlang von Ständen mit regionalen Produkten.

Der **Tag des offenen Denkmals** trägt dieses Mal das Motto „Handwerk, Technik, Industrie“ und fin-

det in diesem Jahr wieder auf dem Maifeld statt. Er ist für Sonntag, 13. September, vorgesehen. Zwischen April und Oktober gibt es außerdem die **Stadtführungen** in Münstermaifeld an Sonn- und Feiertagen um 15 Uhr. Sie werden auch auf Anfrage angeboten. Treffpunkt ist jeweils vor der Tourist-Info (TI) in der Propstei II.

Geöffnet haben auf dem Maifeld neben der TI, wo sich Besucher und Einheimische über Unterkünfte wie Einkehrmöglichkeiten informieren können, auch die zwei Museen in Münstermaifeld. Das neue **Archäologische Museum Maifeld** lädt unter dem Motto „Reichtum. Macht. Seelenheil“ dazu ein, tief in die Geschichte des Maifelds einzutauchen. Im Mittelpunkt des Museums steht das fränkische Gräberfeld, das auf dem Vorplatz der Münstermaifelder Stiftskirche freigelegt wurde. Es ist mittwochs bis sonntags sowie an Feiertagen für Besucher offen. Infos und Eintrittskarten gibt es in der TI Maifeld im Erdgeschoss der Propstei II. Im **Heimat- und Erlebnismuseum** zeigt Willi Kirchesch originalgetreu eingerichtete Läden und Werkstätten aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert. Das Heimatmuseum kann mittwochs bis sonntags von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden. Für Gruppen sind auf Anfrage auch erweiterte Öffnungszeiten möglich.

➕ Weitere Infos gibt es bei der Tourist-Information in Münstermaifeld, Münsterplatz 6, Telefon 02605/961 50 26, E-Mail an info@maifeldurlaub.de und im Internet unter www.maifeldurlaub.de. Eine Übersicht über alle Veranstaltungen in der Verbandsgemeinde ist im Internet zudem abrufbar unter www.maifeldurlaub.de/veranstaltungen

Nicht alltägliche Malerei des Alltäglichen



■ **Anschau.** Für Alltägliches wie Astern, Spargel oder Pflaumen interessiert sich Juliane Gottwald. Sie malt sie immer wieder, immer wieder anders und immer mit großer Intensität, Vitalität und Kraft. Nicht alltäglich ist die makroskopische Vergrößerung, in der sie ihre Objekte abbildet und ihnen einen neuen, sinnlichen Charakter verleiht. Juliane Gottwald stammt aus Mayen und lebt und arbeitet in Mainz. Der Mayener Oberbürgermeister Wolfgang Treis eröffnet am Freitag, 1. Mai, um 11 Uhr eine Ausstellung mit Werken Gottwalds in Anschau, Dorfstraße 3. Die Ausstellung ist am Freitag, 1. Mai, und am Sonntag, 3. Mai, von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Von Lesung bis Musik

Kultur Auch Vorträge bei Reihe auf Schloss Bürresheim

■ **St. Johann.** Das Programm der Veranstaltungsreihe „Dichtung und Wahrheit“ auf Schloss Bürresheim beginnt am Freitag, 1. Mai, um 18 Uhr mit der Literaturlesung „Denk ich an Deutschland in der Nacht“ aus dem Leben und Werk Heinrich Heines, dargeboten von Kammerchauspieler Hermann Burck (Koblenz). Karten an Abendkasse kosten 6 Euro.

„Die blaue Stunde“ am Freitag, 12. Juni, 18 Uhr, ist ein klassischer Liederabend mit Werken der Rheinromantik bis zur Moderne, in Szene gesetzt und gesungen von den Rheinnixen (6 Euro). Der französische Chansonabend „C'est si bon“ mit Carola Moritz (Gesang) und Michael Polcnik (Akkordeon) als „Compagnie en route“

aus Frankfurt findet am Freitag, 26. Juni, 18 Uhr, statt (6 Euro). Klaus P. Behnke, Präsident des Landesrechnungshofes aus Speyer, thematisiert am Freitag, 14. August, 18 Uhr, Stellung und Aufgaben des Rechnungshofes im Staatsgefüge (Eintritt frei). Prof. Dr. Max Kerner aus Aachen spricht am Freitag, 4. September, 18 Uhr, über den „Mythos Kaiser Karl der Große“ (Eintritt frei). Die szenische Lesung von Peter Nüesch, Intendant der Burgfestspiele Mayen, ist am Freitag, 11. September, 18 Uhr. Thema: „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist (6 Euro).



➕ Wegen begrenztem Platzangebot bitte anmelden unter Tel. 0261/667 55 35 bei Carmen Butenschön.

Kompakt

Motetten von Bach

■ **Münstermaifeld.** Das Vocalconsort Leipzig führt auf Einladung der Stiftung Kulturbesitz (Gebiet Münstermaifeld) am Freitag, 1. Mai, um 19 Uhr in der Stiftskirche die Motetten von Johann Sebastian Bach auf. Das renommierte Ensemble interpretiert geistliche Chormusik zwischen Barock und Romantik. Die 30 Sänger haben sich durch ihre einfühlsame Darbietung bereits europaweit einen Namen gemacht. Der Eintritt ist frei, Spenden sind aber willkommen.

MGV weckt Kottenheim

■ **Kottenheim.** Weil das Maiwecken im vergangenen Jahr in Kottenheim bei den Einwohnern so gut angekommen ist, will der MGV diese alte Tradition auch in diesem Jahr fortsetzen. Los geht's am Freitag, 1. Mai, um 9 Uhr in der Kirchstraße. Das Maiwecken wird gegen 13 Uhr beendet sein. „Über zahlreiche Zuhörer und Mitsänger würden wir uns freuen, auch eine Spende wird gern entgegen genommen“, so der MGV. Der Verein lädt Interessierte ein, ihr verstecktes Talent zum Gesang zu entdecken und unverbindlich mittwochs um 20 Uhr zur Chorprobe zu kommen. Geprüft wird im Vereinslokal „Zum Adler“ in der Kirchstraße.

Marienlieder singen

■ **Gering.** Die Wortgottesdienstgruppe der Pfarrei Kollig/Gering lädt für Sonntag, 3. Mai, um 17 Uhr alle Bürger vom Maifeld und aus der weiteren Umgebung zur Maiandacht in die St.-Nikolaus-Kirche von Gering ein. Der Kirchenchor Mertloch-Naunheim-Kollig/Gering unter Leitung von Stefan Kranz wird den Gottesdienst festlich gestalten. Auch die Gemeinde singt in diesem Jahr wieder alte Marien- und Christuslieder. Anschließend bittet die Gemeinde alle Gläubigen zu Saft und Maibowle vor die Kirche.



Der Maifelder Bauernmarkt in Mertloch, der alle zwei Jahre stattfindet, erfreut sich großer Beliebtheit. Er ist für Juni geplant. Archivfoto: Heinz Israel